

➤ **Die Kinder stellen in einem kurzen Werbefilm ihre Einrichtung vor. Was macht unsere Einrichtung besonders? Wie sieht ein Tagesablauf bei uns aus? Warum sollte man unbedingt in unsere Kita kommen?**

Im Projekt „Die Kita stellt sich vor – Ein Werbefilm entsteht“ arbeiten die Kinder mit der Videokamera und lernen die Funktion von Werbung kennen. Nach einer anfänglichen Auseinandersetzung mit dem Thema Werbung, greifen die Kinder die positiven Effekte von Werbung auf und setzen sie selbstständig, unter Anleitung, in einem kurzen Werbefilm über ihren Kindergarten um.

Die Beschäftigung mit dem Thema Werbung eignet sich gut, um den Zweck und die Ziele von Werbung zu thematisieren, zu verstehen und kritisch hinterfragen zu lernen. In Verbindung mit einem eigenen Film, kann das Erlernete direkt auf eine kreative und aktive Weise positiv für die Kita genutzt werden. Beim Erstellen des Werbefilms, wird Teamarbeit, Kreativität sowie der Einsatz von Sprache bei den Kindern gefördert.

➤ Vorbereitung

Bereiten Sie die Kinder auf das Projekt „Die Kita stellt sich vor – Ein Werbefilm entsteht“ vor und besprechen sie gemeinsam was Sie vorhaben. Zu Beginn findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Werbung statt. Schauen Sie sich dafür gemeinsam einen Werbeclip, z.B. für Kinderspielzeug, an. Im Anschluss sprechen sie über das Gesehene: Was habt ihr gesehen? Hat euch der Clip gefallen? Wisst ihr warum das Werbung ist? Welchen Zweck hat Werbung? Woraan könnt ihr Werbung erkennen? Für wen wurde dieser Clip gemacht? usw. Halten Sie die wichtigsten Eigenschaften von Werbung (Aufmerksamkeit erregen, Bekanntheit steigern, zum Kauf Anregen, usw.) auf einem großen Papierbogen in schriftlicher oder gemalter Form fest, damit diese Punkte auch im Werbefilm der Kinder wieder aufgegriffen werden können.

Nun gilt es noch zu besprechen, was genau am Ende im Werbefilm über den Kindergarten zu sehen sein soll. Hier geht es vor allem darum, was die eigene Kita so besonders macht und welche Eigenschaften hervorgehoben werden sollen, z.B. für die Eltern, ein besonders pädagogisches Konzept, besonders lange Öffnungszeiten oder für die zukünftigen Kinder, der besonders große Außenbereich mit viele Klettermöglichkeiten und die vielen Spielangebote.

Anschließend geht es an die Entwicklung des Werbefilms. Bereiten Sie das Projekt Schritt für Schritt gemeinsam mit den Kindern vor. Überlegen sie sich gemeinsam ein Storyboard (Drehbuch) und legen sie Länge (max. 1-2 Minuten), Inhalte, Reihenfolgen, Texte und eventuell Musik fest, die im Werbefilm genutzt werden sollen. Es bietet sich an das Storyboard ebenfalls auf einem großen Papierbogen skizzenhaft festzuhalten. Erfinden Sie mit den Kindern einen Werbeslogan, der zu ihrer Einrichtung passt. Es sollte auch im Vorfeld klar sein, wer an welcher Stelle welche Rolle übernimmt, wo gedreht wird und

Alter:	5-7 Jahre
Gruppengröße:	eine Kleingruppe (2-5 Kinder)
Aufwand:	● ● ● ● ●
Dauer:	● ● ● ● ●

Material:

Zur Durchführung:

- Tablet, Smartphone oder Digitalkamera
- Eventuell Mikrophon
- Programm Windows Movie Maker 2012 (PC oder Laptop)

Zur Nachbereitung:

- PC oder Laptop
- Beamer und Leinwand



Bildungsbereiche:

- Literacy und Kommunikation
- Ästhetisch-kulturelle Bildung
- Medienbildung

Medienpädagogische Ziele:

- Werbekompetenz entwickeln
- Medienkritische Haltung entwickeln
- Entstehungsprozess eines Films nachvollziehen
- Ausschnitten und Perspektiven ausprobieren
- Spielerisch medial-gestaltende Aneignung des Sozialraums und der Natur
- Umgang mit Medientechnik

welche Hilfsmittel benötigt werden. Achten Sie darauf, dass jedes Kind in der Kleingruppe abwechselnd alle Aufgaben mindestens einmal übernimmt, also mal vor und auch mal hinter der Kamera ist.

Probieren Sie bevor es richtig los geht die Geräte (z.B. das Tablet), die Sie für das Projekt „Die Kita stellt sich vor – Ein Werbefilm entsteht“ nutzen werden, vor der Benutzung durch die Kinder selbst einmal aus und schauen Sie, ob alles funktioniert. Machen Sie sich mit der Handhabung vertraut, damit Sie diese den Kindern erklären und auf Fragen reagieren können. Auch die Kinder sollten die Geräte vorab in Ruhe testen dürfen.

Um ein tieferes Verständnis für die neue Medientechnik zu bekommen, empfehlen wir Ihnen „*Modul 2 – Basic Knowledge of New Media Technology*“ aus dem interaktiven *Kit@-Handbuch* zu lesen.

➤ Durchführung

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen sind, beginnen die Aufzeichnungen der einzelnen Filmsequenzen – so wie es im Storyboard festgehalten wurde. Die jeweiligen Filmabschnitte müssen nicht unbedingt in der richtigen Reihenfolge aufgenommen werden. Für die Kinder, die am Dreh beteiligt sind, ist es jedoch leichter, wenn die im Vorfeld festgelegte Reihenfolge eingehalten wird.

Ein möglicher Ablauf Ihres Werbefilms könnte folgendermaßen aussehen:

1. Vorspann: Filmtitel mit Werbeslogan
2. Begrüßung und Vorstellung der Einrichtung durch ein Kind (Name der Einrichtung, Lage, Anzahl Erzieher, Anzahl Kinder, Gruppenkonstellation)
3. Rundgang durch das Gebäude und vom Außengelände (ein Kind filmt, ein anderes kommentiert, hier können auch Fotos mit eingebaut werden)
4. Was macht den Kindergarten so besonders? Und warum sollte man sich für die Einrichtung entscheiden? (Es bietet sich an hier verschiedene Kinder vor der Kamera dazu sprechen zu lassen, während andere Kinder abwechselnd die Kamera halten)
5. Abspann: Alle beteiligten Kinder sind zu sehen und sprechen gleichzeitig den Werbeslogan in die Kamera. Es folgt noch einmal eine Übersicht aller Beteiligten sowie Titel und Werbeslogan.

Zerteilen Sie den Film in einzelne Szenen und beenden Sie die Kameraaufnahme, nachdem eine Szene fertig gedreht ist. Ist ein Teilstück nicht so gut gelungen, können die Kinder die Szene einfach noch einmal wiederholen. Denken Sie auch daran, immer mal wieder die Perspektive, die Einstellungen oder den Kamerastandort zu wechseln, damit der Film mehr Spannung bekommt und für den Zuschauer interessanter wird.

Wenn alle Szenen aufgenommen sind, sichten Sie zusammen mit den Kindern das Filmmaterial. Schauen Sie was gut gelungen ist und helfen Sie den Kindern zu erkennen, warum andere Aufnahmen weniger gut geeignet

Mehr erfahren:

- *Modul 5 – Werbung*
- *Modul 7 – Stop Motion & Video*
- *Hier finden Sie eine Vorlage für ein Storyboard*

Tipp: Es bietet sich an das Projekt „Werbefilm“ auf mehrere Tage aufzuteilen. Ein bis zwei Tage zum Befassen mit dem Thema Werbung. Ein bis zwei Tage zum Entwickeln des Storyboards und aller weiteren Vorbereitungen. Ein bis zwei Tage zum Dreh und nochmal ein bis zwei Tage zum Schneiden.



05 Die Kita stellt sich vor – Ein Werbefilm entsteht.



sind (Schärfe, Perspektive, etc.). Entscheiden Sie zusammen, was eventuell gelöscht werden kann und welche Filmausschnitte im Werbefilm zu sehen sein sollen.



Schneiden Sie den Film mit dem Programm Windows Movie Maker 2012 zusammen, fügen Sie einen Titel und einen Abspann sowie eventuell Musik und Untertitel ein. Das Schnittprogramm kann noch nicht von Kindergartenkindern allein bedient werden, eventuell können Sie sich aber ein oder zwei Kinder dazu holen, die sie beim Zusammenfügen der Filmsequenzen beraten.

Ist der Film fertig, können die Eltern zum feierlichen Primäre schauen, eingeladen werden.

➤ Nachbereitung

Der entstandene Werbefilm über ihre Kita kann nun auch im Eingangsbereich ihrer Einrichtung gezeigt werden oder auf ihre Homepage gesetzt werden. Sprechen Sie mit den Kindern zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal über den Entstehungsprozess des Werbefilms. Lassen Sie die Kinder erzählen, welche Sinn und Zweck Werbung hat und an welcher Stelle, diese Effekte positiv im eigenen Film benutzt wurden. Die Kinder können noch einmal erklären, wie sie den Film gemacht haben, worauf sie besonders geachtet haben und was ihnen viel Spaß gemacht hat. Welche Wirkung hat der Film nach der Fertigstellung? Hierbei lohnt sich auch ein Blick darauf, wie die Kinder in der Kleingruppe im Team zusammengearbeitet haben und wie sie ihre Umgebung beim Filmen wahrgenommen haben.

Tipp: Eventuell steht Ihnen eine zweite Kamera zur Verfügung, mit der Sie den Entstehungsprozess des Films festhalten können. So haben Sie nicht nur eine tolle Dokumentation für die Eltern über Ihre Aktivitäten in der Kita, sondern auch die Kinder können anhand dieser Aufnahmen leicht immer wieder erklären, wie ein Film gemacht wird.

Tipp: Möchten Sie Kinder in das Projekt einbinden, die keine Fotoerlaubnis haben, achten Sie darauf, dass diese nicht vor der Kamera zu sehen sind. Diese Kinder können aber an allen anderen Arbeitsschritten hinter der Kamera und beim Schnitt problemlos eingebunden werden.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Fotos: Paul Kramp